

Stallgeflüster



Der Nachrichtenbrief vom Dorf Laden Häger



01/2021



Das Wesentliche

Hans Heinrich Path: "Ein Kunde ist die jeweils wichtigste Person in dem Betrieb. Er ist nicht von uns abhängig, sondern wir von ihm." Wir sehen das genauso und freuen uns sehr über alle Kund*innen, die den Betrieb des Dorfladens dauerhaft ermöglichen. Danke!

Soziales Vorbild: Ohne die Gemeinschaft und deren Schutz wären Individuen viel stärker gefährdet. Das gilt nicht nur für Vögel, die nicht fliegen können.

2020: Café verloren, Ziel erreicht

Jedes Unternehmen zieht am Ende eines Geschäftsjahres Bilanz. Konzerne ebenso, wie der Dorf Laden Häger. Während bei Konzernen vor allem der Gewinn im Vordergrund steht, hat der Dorf Laden Häger andere Werte im Fokus. Zitat aus der Satzung des Vereins: "Der Verein verfolgt das Ziel, die Versorgung der Bevölkerung mit den Dingen des täglichen Lebens zu verbessern und die Lebensqualität in unserem Ort zu erhöhen." Unsere Buchhaltung (Karin Ellersiek, Gerd Warning) erstellt nach der Inventur gerade die detaillierten Zahlen. Wir werden ausführlich darüber berichten.

Café-Umsätze verloren

Die Umsätze aus dem Café haben wir im Coronajahr weitestgehend verloren, es konnte ja nur wenige Wochen geöffnet sein. Das ist schmerzhaft, da besonders im Convenience-Bereich (belegte Brötchen, Kaffee, Kuchen) für den Dorfladen am meisten Gewinn übrig bleibt. Bei manchen Convenience-Artikeln haben wir Ausfälle von bis zu 30 %, insgesamt sind es etwa 10 % weniger. Schade für die Dorfgemeinschaft ist, dass das Café als Treffpunkt fehlt.

Die Hauptsäulen des Sortiments

EDEKA, Backwaren von Rolf, Waren von Wiehenkamp, Kokolakis Olivenöl, Eier von Hohnerkamp waren 2020 die Retter des

Ladens. Die Umsätze dieser Artikel haben insgesamt deutlich zugenommen. Ganz besonders zugelegt haben Spezialitäten und Produkte, die es so nur im Dorfladen Häger gibt: Die eigenen Schnäpse/Liköre von Northoff, der faire Kaffee von Zapatista und (noch relativ neu) die heimischen Öle von Zinnia. Der Dezember 2020 war der umsatzstärkste Dezember seit Eröffnung des Ladens.

Wir vermuten, dass viele Kund*innen es gerade jetzt schätzen, in ruhiger und vertrauter Atmosphäre ohne Gedränge einzukaufen zu können.

Ehrenamt? Ehrensache!

Erwähnt werden muss auch, dass sich hinter den Kulissen viele Menschen mächtig für den Dorfladen ins Zeug legen. Laden putzen, Fenster putzen, gelieferte Waren mit Preisen auszeichnen, Fenster dekorieren, unsere 05:00-Uhr-Held*innen, die spätestens um 04:30 zum Brötchenschmieren antreten, regelmäßige Vorstandsarbeit (inzwischen via Videokonferenz), die komplette Buchhaltung, Präsentkörbe konfektionieren/dekorieren u.s.w. Apropos Präsentkörbe: Allein im Dezember 2020 sind 64 verkauft worden. Das sind rund 16 Stück pro Woche, die alle von Birgit Weinhorst und Brigitte Kirchhoff konfektioniert und dekoriert worden sind.

Nicht nur unsere Umsätze haben sich prima entwickelt. Das muss man deutlich auch von den Frauen und dem Mann hinter der Theke sagen. Da greift in allen Aufgabengebieten alles Hand in Hand und wenn mal jemand krank ist oder aus anderen Gründen nicht zum Dienst antreten kann, springt sofort Hilfe ein.

Dank gebührt auch unseren Förderern und Sponsoren, die 2020 wieder etliche Projekte kräftig finanziell unterstützt haben.

Ziel erreicht

Seit der Eröffnung am 04. Juni 2016 hatte der Dorfladen an keinem Tag geschlossen (außer an Feiertagen) und konnte die örtliche Versorgung sicherstellen. In diesem Jahr feiern wir das 5-jährige Jubiläum!

Auf's Gemeinwohl!

Gemeinwohl (auch Allgemeinwohl) bezeichnet das Wohl, welches aus sozialen Gründen möglichst vielen Mitgliedern eines Gemeinwesens (z. B. das Dorf Häger) zugutekommen soll. Da ist noch Luft nach oben. Konkret suchen wir Hilfe für das Etikettieren und Einräumen von gelieferten EDEKA-Waren. Unsere Mitarbeiter*innen schaffen das im laufenden Betrieb nicht immer. Zur Zeit macht das Christiane Dammeyer, die dringende Hilfe braucht. Alle zwei Wochen ein Einsatz wäre schon hilfreich. Einfach im Laden melden.